



Hilfe für die Ukraine Zentrale Anlaufstellen

HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER | Viele Menschen wollen infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine aktiv dabei helfen, die Situation für die ukrainische Bevölkerung zu verbessern. Andere wollen den ersten ukrainischen Kriegsflüchtlingen helfen, die bereits nach Deutschland eingereist sind beziehungsweise in den nächsten Wochen verstärkt einreisen werden.

Hier eine Übersicht, an welche Stellen sich Menschen in Hohen Neuendorf und Oberhavel wenden können:

Sachspenden

Sowohl karitative Einrichtungen und Kleiderkammern als auch zahlreiche private Initiativen organisieren derzeit Sachspendenaktionen. Eine mögliche Anlaufstelle hierfür ist die Ukraine-Hilfe Berlin. Die ehrenamtlichen Mitglieder des gemeinnützigen Vereins setzen sich für humanitäre Hilfe in der Ukraine ein. Eine laufend aktualisierte Übersicht, welche speziellen Güter derzeit besonders benötigt werden und an welchen Sammelstellen diese abgegeben werden können, veröffentlicht der Verein auf seiner Internetseite: <http://www.ukraine-hilfe-berlin.de/krieg/>

Geldspenden

Wichtiger als Sachspenden sind Geldspenden, da diese gezielter und mit weniger Aufwand eingesetzt werden können. Wer hilfsbedürftige Menschen in der Krisenregion unterstützen möchte, kann dies unter anderem über die „Aktion Deutschland hilft“ tun, einem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen. Das Spendenkonto lautet:

Stichwort: Nothilfe Ukraine
IBAN: DE62 3702 0500 0000 1020 30
BIC: BFSWDE33XXX

Private Wohnunterkünfte

Angebote privater Wohnunterkünfte bündelt der Landkreis Oberhavel und organisiert eine Unterbringung und Versorgung in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden. Angebote und Nachfragen können an die folgende Mail-Adresse oder telefonisch gerichtet werden:

E-Mail: ukrainehilfe@oberhavel.de
Telefon: (03301) 601-4800

Auch die Stadt Hohen Neuendorf hat eine zentrale Anlaufstelle für Fragen und Hilfesuche eingerichtet. Diese ist zu erreichen unter:

E-Mail: ukraine@hohen-neuendorf.de
Telefon: (03303) 528-290

Vorbereitend sucht die Stadt derzeit insbesondere Menschen, die perspektivisch als Sprachmittler zur Verfügung stehen würden (Ukrainisch, Russisch). Interessierte werden gebeten, sich über die benannten Kontaktdaten an die Stadtverwaltung zu wenden. (Text: sk)

Birkenwerder und Hohen Neuendorf teilen Kosten für Buslinie 822

Am 4. März 2022 unterschrieben die Bürgermeister von Birkenwerder und Hohen Neuendorf eine Vereinbarung, die die Beteiligung Hohen Neuendorfs an den Kosten der Buslinie 822 während der Evaluationsphase besiegelt.

BIRKENWERDER, HOHEN NEUENDORF | Für Birkenwerder war die Vertragsunterzeichnung eine „wichtige Sache“, wie Bürgermeister Stephan Zimniok erklärte. Die Beteiligung Hohen Neuendorfs an der neuen Linienführung war zwar bereits im Vorfeld zwischen den Bürgermeistern der Kommunen verabredet gewesen, die Stadtverordnetenversammlung Hohen Neuendorfs musste jedoch noch offiziell zustimmen. Dies geschah am 28. Januar 2022. „Wir sind zufrieden, dass dieses interkommunale Projekt geklappt hat“, freute sich Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt.

Damit der Bus zum Jahresbeginn 2022 fahren konnte, war Birkenwerder mit 666.100 Euro für das erste Betriebsjahr des Busses in Vorleistung getreten. Nun übernimmt Hohen Neuendorf einen Anteil in Höhe von rund 205.000 Euro. Denn auch für Hohen Neuendorf ist die Verlängerung der Buslinie 822 durch Birkenwerder attraktiv. (Fortsetzung auf Seite 2)



Die Bürgermeister von Birkenwerder und Hohen Neuendorf – Steffen Apelt, Stephan Zimniok und Volker-Alexander Tönies (v.r.n.l.) – unterschrieben die Vereinbarung zum Bus 822.

Themen

L171: Behelfsbrücke wird errichtet.....	3
Bürgerhaushalt: 213 Vorschläge.....	4
Behindertenbeauftragte*r gesucht.....	5
Jugendbeirat mit neuen Projekten.....	5
Gartenwasserzähler rechtzeitig wechseln.....	6
Unternehmensbesuch in der „Villa Kunterbunt“.....	7
Fahrt nach Müllheim – Plätze frei.....	9
Astronaut berichtet von seinen Erlebnissen.....	10
Interview zum Zensus.....	12



Nachwuchsbands gesucht

HOHEN NEUENDORF | Am 21. Mai 2022 veranstaltet die Stadt ein Nachwuchsband-Festival im Kinder- und Jugendzentrum Wasserwerk. Dafür sucht sie im Vorfeld junge Musikerinnen und Musiker, die entweder als Solokünstler oder mit ihrer Band auf diesem Festival spielen möchten. Bis zum 24. April haben diese die Möglichkeit, Hörproben an die Verwaltung zu senden und sich damit um einen Platz auf der Bühne zu bewerben. Für alle Teilnehmenden gibt es Gutscheine zu gewinnen. Zudem winkt ein Auftritt auf großer Bühne beim Bürgerfest. [Seite 10](#)



Jung hilft Alt bei Mediennutzung

BIRKENWERDER | Schülerinnen und Schüler der Regine-Hildebrandt-Schule bieten in Kooperation mit dem Seniorenbeirat Birkenwerder ab sofort Unterstützung im Umgang mit technischen Geräten wie Smartphone, Tablet oder Laptop an. Immer dienstags zwischen 10 Uhr und 11 Uhr sowie nach Vereinbarung erklären die Jugendlichen beispielsweise, wie am Handy Mails verschickt oder Bilder bearbeitet werden können. Die Beratungskosten in Höhe von drei Euro fließen in die Abiturkasse. [Seite 6](#)



Fortsetzung
von Seite 1

Kosten für Buslinie 822 werden geteilt

In diesem Zuge wurden drei neue Bushaltestellen entlang der Oranienburger Straße eingerichtet und auch in Borgsdorf hält der Bus nun an einer Haltestelle.

Die Fahrgastzahlen müssen stimmen

Zwar ist der Bus für das erste Jahr finanziert, die Bürgermeister hoffen dennoch, dass der Landkreis zukünftig einen Teil der Kosten übernehmen wird. Ein Grundbedarf wurde seitens des Landkreises nicht anerkannt. Wenn die Fahrgastzahlen jedoch stimmen, übernimmt der Kreis im zweiten Jahr der Evaluationsphase 50 Prozent und nach der Evaluationsphase die kompletten Kosten. Dafür sind durchschnittlich zehn Fahrgäste pro Fahrt notwendig. Um die Birkenwerderaner und Hohen Neuendorfer zu mobilisieren, werden Informationsblätter verteilt: In Birkenwerder sollen sie in jedem Briefkasten landen, in Hohen Neuendorf werden ca. 12.000 Stück zusammen mit den Nordbahnnachrichten verteilt. Außerdem wurde der Busfahrplan an die Schulzeiten der Pestalozzi-Grundschule und der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule angepasst, sodass die Schülerinnen und Schüler den Bus sinnvoll nutzen können. Bürgermeister Zimniok hofft zudem, dass die Fahrgastzahlen der Linie 822 noch einmal steigen, wenn die Linie 809 wieder auf der ursprünglichen Streckenführung über die L171 und nicht durch Birkenwerder fährt.

Unterstützung durch Kreistagsabgeordnete

Auch wenn die zukünftige Finanzierung der Buslinie durch den Kreis noch unsicher ist, lobten Apelt und Zimniok das Engagement der Kreistagsabgeordneten in der Angelegenheit. „Sie haben sich intensiv in die Diskussionen um den Nahverkehrsplan eingebracht, die dieses Mal öffentlich stattfanden“, erklärte Steffen Apelt.

Grundsätzlich sind Apelt und Zimniok froh, das Projekt erfolgreich auf den Weg gebracht zu haben. Es sei eine „super Sache“, sind sich die Bürgermeister einig. „Jetzt müssen wir uns auf die Suche machen, welches interkommunale Konzept wir als nächstes angehen“, schmunzelte Steffen Apelt. (Text / Foto: os)

Birkenwerder setzt ein Zeichen für Frieden

Friedensaktion vor dem Rathaus der Gemeinde

BIRKENWERDER | Städte und Gemeinden in Oberhavel setzten am 3. März angesichts der dramatischen Nachrichten und Bilder aus der Ukraine in einer gemeinsamen Friedensaktion ein Zeichen.

Auch in der Gemeinde Birkenwerder beteiligten sich zahlreiche Menschen an der Solidaritätsaktion, darunter Schülerinnen und Schüler der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule und der Pestalozzi-Grundschule sowie Mitglieder der Gemeindevertretung.

Auf der Rathaustrampe stehend wandte sich Bürgermeister Stephan Zimniok per Mikrofon mit emotionalen Worten an die Teilnehmenden: „Wir sind hier zusammen gekommen, um ein Zeichen zu setzen. Wir wollen zeigen, dass wir das nicht hinnehmen, was dort nicht mehr weit entfernt von uns geschieht. In Birkenwerder gibt es seit 2015 schon die Willkommens-Initiative und wir werden auch jetzt unsere Solidarität zeigen und helfen, wo

immer es möglich ist“, sagte er, und rief dann dazu auf, das große auf den Rathausvorplatz dargestellte Friedenszeichen zu bemalen. Und während die Mädchen und Jungen der Bitte folgten, klangen aus dem Lautsprecher Friedenslieder wie der von John Lennon und Yoko Ono 1969 erstmals interpretierte-Klassiker „Give Peace a Chance“ und Udo Lindbergs Hymne mit der Frage „Wozu sind Kriege da?“ (Text: Jürgen Zinke, Foto: Linnard Gordalla)

XXL Peace Zeichen vor dem Rathaus Birkenwerder als Zeichen der Solidarität mit der Ukraine.



Zahlreiche Zeichen der Solidarität

HOHEN NEUENDORF | Gleich mehrere Zeichen der Solidarität mit der Ukraine hat die Stadt Hohen Neuendorf in den letzten Wochen gesetzt: So ließ Bürgermeister Steffen Apelt im Rahmen einer weltweiten Aktion die Flagge der „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden) hissen.

Als weiteres Zeichen der Solidarität wurde der Wasserturm im Stadtgebiet in den Nationalfarben der Ukraine angestrahlt. Apelt sicherte zudem dem Bürgermeister der pol-

nischen Partnerstadt Janów Podlaski seine Unterstützung zu.

„Peace“-Bepflanzung in Bergfelde

Nicht zuletzt beteiligte sich die Stadt Hohen Neuendorf an der kreisweiten Aktion, im Rahmen derer verschiedene Städte und der Landkreis Oberhavel zugleich ein

Ende des Angriffs forder-

ten. Auf dem Friedens-

platz in Bergfelde

pflanzte die Ver-

waltung gemein-

sam mit Vertre-

terinnen und

Vertretern der

Fraktionen der

Stadtverordne-

tenversamm-

lung ein großes

„Peace“-Zeichen

bestehend aus etwa

300 Stiefmütterchen.

Bürgermeister Steffen

Apelt zeigte sich erfreut über die

regte Teilnahme an der Aktion. „Es ist jetzt besonders wichtig, über Parteigrenzen hinweg Einigkeit in der Ablehnung des russischen Angriffskrieges zu demonstrieren. Es

macht wirklich fassungslos, zeigt aber einmal mehr die Unberechenbarkeit von Diktatoren.“ Apelt betonte zugleich, dass den Menschen in der Ukraine durch Symbolik allein nicht geholfen ist. Es komme jetzt darauf an, Unterstützungsangebote effektiv zu koordinieren und praktische Hilfe zu leisten. (Text: sk / din, Fotos: Stadtverwaltung, Privat)

Ein großes Peace-Zeichen aus Blumen zierte nun den Friedensplatz in Bergfelde.



Der Wasserturm leuchtete in den Nationalfarben der Ukraine.



Ersatzbrücke am HDZ

Betonfertigteile eingebaut, Freigabe soll Anfang Mai erfolgen

HOHEN NEUENDORF | Wie der Landesbetrieb Straßenwesen (LS) informiert, haben Anfang Februar die Arbeiten für den Einbau der Betonfertigteile der Behelfsbrücke im Zuge der Landesstraße 171 Hohen Neuendorf begonnen. Die Arbeiten zur Anpassung der Pfeiler sowie der Einbau der Brückenteile außerhalb des Bahnbereichs seien planmäßig beendet worden. Daran anschließend habe das beauftragte Bauunternehmen die Brückenteile über den Bahngleisen mit einem Spezialkran eingesetzt. Waldflächen, die im Zuge der Bauarbeiten gerodet werden mussten, werden nach Beendigung der Bauarbeiten wieder aufgeforstet, verspricht der LS. Nach der Montage der Fertigteile startete die finale Phase für die Arbeiten an der Behelfsbrücke. Bis zur Inbetriebnahme müssen die Fahrbahn, die Geh- und Rad-

Voraussichtlich ab Anfang April könne die Brücke von denjenigen genutzt werden, die mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs sind.

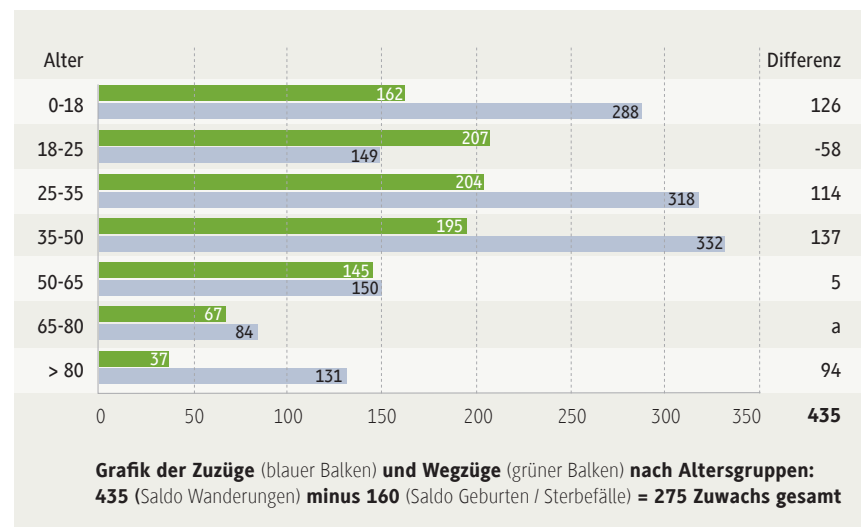
wegflächen und die Übergänge zu den bestehenden Straßendämmen hergestellt werden. Bei der Behelfsbrücke wird die Fahrbahnplatte aus Beton direkt befahren. Dadurch kann der Arbeitsschritt der Asphaltierung der Fahrbahn entfallen. Auch dies verkürze die Bauzeit. Voraussichtlich ab Anfang April könne die Brücke von denjenigen genutzt werden, die mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs sind. Für den Fahrzeugverkehr sei die Freigabe bis spätestens Anfang Mai geplant. Die Verkehrsfreigabe werde mit den Baumaßnahmen in der Ortsdurchfahrt in Birkenwerder und in Bergfelde koordiniert. Vor etwa sechs Monaten wurden Schäden an der alten Brücke festgestellt. Die Brücke wurde umgehend gesperrt und der LS entschied, ein Behelfsbauwerk zu errichten. (Text: Landesbetrieb Straßenwesen / din, Foto: Drohne Berlin)



Etwa ein Prozent mehr Einwohnerinnen und Einwohner

STADT HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER | Erneut fällt das Wachstum an Einwohnerinnen und Einwohnern im Stadtgebiet Hohen Neuendorf eher gering aus. Leben zu Beginn des Jahres 2021 noch 26.440 Menschen im Stadtgebiet, waren es am Jahresende 26.715, also ein Bevölkerungszuwachs von 275 beziehungsweise etwas mehr als einem Prozent. Betrachtet man die unterschiedlichen Altersgruppen, so gibt es lediglich bei den 18- bis 25-Jährigen einen Rückgang. Das kann damit erklärt werden, dass junge Menschen für eine Ausbildung oder ein Studium eher in eine andere Stadt ziehen. Der Blick auf Hohen Neuendorfs Statistik zeigt auch, dass vor allem Zuzüge für das leicht positive Saldo ursächlich sind. Denn noch immer gibt es mehr Sterbefälle (340) als Geburten (180). In Birkenwerder blieb die Einwohnerzahl mit 8.217 am Jahresende gegenüber 8.221 am Beginn nahezu unverändert. Bürgermeister Steffen Apelt bewertet das moderate Wachstum positiv: „Unsere Stadt ist kein Industriestandort wie Hennigsdorf oder Oranienburg und deshalb mehr auf die Steuereinnahmen aus der Einwohnerschaft angewiesen. Ohne den Zuzug jünge-

rer Altersgruppen würde die Stadt zudem rasch überaltern, was große soziale Herausforderungen bedeuten würde.“ Damit das Wachstum auch in Zukunft leicht positiv ausfallen könne, müsse die Stadt nun schwerpunktmäßig die Entwicklung weiteren Wohnraums angehen: „Als größte Priorität sehe ich hier den kommunalen und sozial geförderten Wohnungsbau im Stadtteil Hohen Neuendorf“, so Apelt. „Durch unsere städtebauliche Entwicklungsmaßnahme können wir hier über Flächen von insgesamt 35 Hektar verfügen. Davon sind etwa ein Drittel im kommunalen Besitz. Hier wollen wir über unseren städtischen Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft bis zu 200 sozial geförderte Wohnungen schaffen. Es braucht diesen kostengünstigen Wohnraum dringend, auch um Verdrängungseffekte und soziale Spaltung zu vermeiden.“ Gleichwohl betont der Bürgermeister, dass es kein ewiges Wachstum geben könne, denn die dafür nötigen Flächen in der Stadt sind rar. Die Entwicklungsmaßnahme im Zentrum sei zudem über einen Zeitraum von etwa 20 Jahren ausgelegt, so dass die soziale und verkehrstechnische Infrastruktur sukzessive mit ausgebaut werden könne. (Text: din)



Fristen für Sport- und Vereinsförderung

HOHEN NEUENDORF | Jährlich fördert die Stadt Hohen Neuendorf ortsansässige Vereine mit finanziellen Mitteln für kulturelle Projekte, Nachwuchsarbeit sowie sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten. Um Fördermittel im nächsten Jahr in Anspruch nehmen zu können, muss das entsprechend ausgefüllte Antragsformular fristgerecht in der Stadtverwaltung eingehen:

Frist für Anträge im Bereich Sport- oder Vereinsförderung: 31. März 2022

Die Formulare und Richtlinien für die Sportförderung und die Vereinsförderung finden Interessierte auf der Internetseite www.hohen-neuendorf.de unter „Bürgerservice“ / „Formulare und Anträge“ / „Förderrichtlinien“.

Vereine, die im letzten Jahr Fördermittel erhalten haben und erneut Fördermittel beantragen wollen, müssen die Abrechnung ebenfalls bis zum jeweiligen Stichtag eingereicht haben. (Text: sk)

➔ Für Fragen und Auskünfte steht die Verwaltung unter vereinsfoerderung@hohen-neuendorf.de oder telefonisch unter (03303) 528-214 zur Verfügung.

Jung hilft Alt bei Schwierigkeiten der Mediennutzung

Schülerinnen und Schüler der Regine-Hildebrandt-Schule bieten in Kooperation mit dem Seniorenbeirat Birkenwerder ab sofort Unterstützung im Umgang mit technischen Geräten, wie Smartphone, Tablet oder Laptop, an. Dienstags zwischen 10 und 11 Uhr oder nach Vereinbarung erklären die Abiturienten wie am Handy E-Mails verschickt oder Bilder bearbeitet werden können.

BIRKENWERDER | Wer Schwierigkeiten mit der Nutzung von Smartphone, Computer oder Tablet hat, kann sich nun an die 12.-Klässler der Regine-Hildebrandt-Schule in Birkenwerder wenden. Niklas Herrmann und Neal Wilhelm, sowie bis zu sechs weitere Abiturienten, stehen dienstags von 10 bis 11 Uhr und zu individuell vereinbarten Zeiten mit Rat und Tat zur Seite. Im Rahmen des Seminars „Schülerfirma“ widmen sich Herrmann und Wilhelm seit Beginn des Jahres dem Thema Medienkompetenz. Dabei haben sie sich zum Ziel gesetzt, älteren Menschen bei der alltäglichen Nutzung mobiler Endgeräte zu helfen. Ob E-Mail-Konto einrichten, Word-Dokumente erstellen, Bilder bearbeiten oder auf dem Smartphone Tabs schließen – die technischen Schwierigkeiten können vielfältig sein. Niklas Herrmann ist aber zuversichtlich, dass er und seine Mitschülerinnen und Mitschüler bei den meisten Problemen helfen können. „Wir haben eigentlich alle das technische Know-How in unserer Generation“, so der Abiturient.

Kooperation mit dem Seniorenbeirat

Beim Seniorenbeirat stießen die Schüler auf offene Ohren. Denn der Seniorenbeirat selbst beschäftigt sich schon seit längerer Zeit mit dem Thema „Senioren und Medien“, wie Petra Seeger, die kommissarische Vorsitzende des Seniorenbeirats, berichtet. Es fehlten bisher jedoch die Experten. Und die meldeten sich im Januar dann selbst bei Birkenwerders Senioren. „Wir versuchen das Projekt nun zum Laufen zu bringen“, erklärt Seeger motiviert. Am 28. März 2022 soll das Projekt „Medienkompetenz“ von den Schülern im Seniorencafé vorgestellt werden. Die Veranstaltung findet um 15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus



Niklas Herrmann (links) und Neal Wilhelm bieten Beratungen rund um das Thema Mediennutzung an.

statt. Doch der Seniorenbeirat wolle auch über die eigenen Reihen hinaus mobilisieren, denn die Mediennutzungsberatung sei durchaus auch für Leute unter 60+ interessant, erklärt Petra Seeger. „Das ist eine gute Sache!“

Positive Resonanz

Niklas Herrmann und Neal Wilhelm haben bereits die ersten Kundinnen und Kunden beraten und positives Feedback bekommen. So wollte Wilhelms erste Kundin das Gelernte nach der Beratung üben und in

der kommenden Woche direkt mit weiteren Problemen wiederkommen. Und auch Frau Seeger berichtete von durchweg positiver Resonanz, wenn sie in persönlichen Gesprächen das Projekt vorgestellt hat.

Beratung dienstags und nach Absprache

Die reguläre Medienkompetenz-Beratung findet dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr in der Regine-Hildebrandt-Schule statt. Die Beratung kostet 3 Euro pro Person. Die Abiturienten bieten außerdem individu-

elle Termine, außerhalb der Schulzeiten, für 10 Euro pro Person an. Die Einnahmen fließen in die Finanzierung von Abschlussfahrt und Abiball der 12. Klassen. Unter der Telefonnummer 03303-2946913 oder per E-Mail an schulfirma@hildebrandt-schule.de können sich Interessierte zur Beratung anmelden.

Das Projekt läuft noch das ganze Schuljahr und soll im nächsten Jahr von den neuen 12.-Klässlerinnen und 12.-Klässlern fortgeführt werden. (Text / Foto: os)

213 Vorschläge für den Bürgerhaushalt 2022



STADT HOHEN NEUENDORF | 213 Vorschläge von 148 Einreicherinnen und Einreichern gingen im diesjährigen Bürgerhaushalt der Stadt Hohen Neuendorf ein – davon 52 per Mail, 38 per Flyer und 123 über die Internetseite. Die Beteiligung an der Vorschlagsphase liegt damit auf dem Niveau der Jahre 2020 (216 Vorschläge von 146 Personen) und 2019 (216 Vorschläge von 152 Personen). Der Teilnahme-rekord aus dem vergangenen Jahr mit 345 Vorschlägen von 245 Einreichenden konnte nicht eingestellt werden.

Prioritäten bleiben unverändert

Obwohl die Stadtverordneten im letzten Jahr beschlossen hatten, die bisherigen Kategorien abzuschaffen, lässt sich der größte Teil der Vorschläge weiterhin dem Bereich Straßen und Verkehr zuordnen. Gefolgt von Grünflächenthemen und Vorschlägen zu Sicherheit/Sauberkeit. Sport-, Kultur- und Stadtteilprojekte folgen in etwas zu gleichen Teilen, die wenigstens Vorschläge sind den Bereichen Senioren, Sonstiges und Kostensenkung zuzuordnen.

Abstimmung zum Bürgerfest am 25. Juni 2022

Über die realisierbaren Vorschläge können alle Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfer am Samstag, den 25. Juni zum Bürgerfest mit Politikmeile abstimmen. Auf Wunsch der Stadtverordneten findet die Abstimmung in diesem Jahr wieder in Präsenz statt. Dadurch haben Teilnehmende und sowie Kommunalpolitikerinnen und -politiker die Gelegenheit, zu den Vorschlägen und allgemeinen Stadtthemen miteinander ins Gespräch zu kommen. Welche der Vorschläge im nächsten Jahr im Rahmen des Budgets von 150.000 Euro umgesetzt werden, darüber entscheiden die Stadtverordneten nach den Sommerferien. (Text: sk)

➔ Alle Vorschläge sind nachzulesen unter <https://buergerhaushalt.hohen-neuendorf.de>



Ehrenamtliche Person für die Belange von Menschen mit Behinderung gesucht

STADT HOHEN NEUENDORF | Die Stadt Hohen Neuendorf sucht aktuell eine ehrenamtliche Behindertenbeauftragte beziehungsweise einen ehrenamtli-

chen Behindertenbeauftragten. Er oder sie ist Ansprechperson für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige, informiert über Hilfsangebote

in der Stadt und der Region und vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderung gegenüber den Stadtverordneten, der Verwaltung und der Öffentlichkeit. Das Ehrenamt richtet sich an engagierte Bürgerinnen und Bürger, die Interesse und Freude an der Unterstützung von und an der Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung haben. Der oder die Beauftragte sollte selbst dem Personenkreis des § 3 Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen im Land Brandenburg zugehörig oder Angehörige beziehungsweise Angehöriger eines Menschen mit Behinderung im Sinne dieses Gesetzes sein. (Text: Carolin Bloeck / din)

➔ Bitte senden Sie die Bewerbung bis zum 30. April 2022 mit einem kurzen Anschreiben, das Motivation und eventuelle Erfahrungen enthält, Stichwort „Behindertenbeauftragte oder Behindertenbeauftragter“ an: Stadtverwaltung Hohen Neuendorf, Integration und Teilhabe, Oranienburger Straße 2, 16540 Hohen Neuendorf oder per Mail an integration@hohen-neuendorf.de. Die vollständige Ausschreibung ist auf der Internetseite der Stadt unter <https://hohen-neuendorf.de/de/rathaus-politik/stellenausschreibungen> veröffentlicht.



Zuverlässige Zusteller gesucht

HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER | Für die monatliche Verteilung der Nordbahnnachrichten werden zuverlässige Verteilerinnen und Verteiler gesucht. Die Tätigkeit gilt als geringfügige Beschäftigung und richtet sich an verantwortungsbewusste Menschen, die auf Grundlage des Mindestlohns, bei freier Zeiteinteilung eine Möglichkeit des Zuverdienstes suchen, beispielsweise Studentinnen, Rentner, Schülerinnen. Das Mindestalter beträgt 14 Jahre. (Text: sk)

Interessierte melden sich bitte beim Zustell-Service Scheffler, Wiesenstr. 3 16567 Mühlenbeck oder per Mail an schefflerzss@aol.com beziehungsweise telefonisch unter 0160-1556236.

Jugendbeirat will Birkenwerder attraktiver machen

2022 will Birkenwerders Kinder- und Jugendbeirat für Sitzmöglichkeiten, Mülleimer und eine Tischtennisplatte in der Gemeinde sorgen. Außerdem ist ein Sommerfest mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeindeparlaments geplant.

BIRKENWERDER | Der fünfköpfige Kinder- und Jugendbeirat von Birkenwerder hat für das Jahr 2022 einiges vorgenommen. Dabei treibt ihn vor allem die Sorge an, dass viele Jugendliche ihre Freizeit lieber außerhalb Birkenwerders verbringen. Maik Tschischke (Vorsitzender), Coreen Toth, Miriam Leifheit, Helene Rüffer und Eva Heimann wollen sich deshalb dafür einsetzen, dass die Gemeinde attraktiver für junge Birkenwerderanerinnen und Birkenwerderaner wird. Unter anderem will der Jugendbeirat weitere Sitzmöglichkeiten und Mülleimer in Birkenwerder aufstellen. Natürlich nicht nur für Jugendliche: „Die kann jeder nutzen“, schmunzelt der 14-jährige Vorsitzende des Jugendbeirats, Maik Tschischke. Eine Tischtennisplatte will der Jugendbeirat auch realisieren, hier fehlt jedoch noch ein geeigneter Platz. Außerdem haben sich die fünf engagierten Jugendlichen auf die Agenda geschrieben, sich für einen neuen Skatepark einzusetzen. Der alte Skatepark am Blumenweg musste im Rahmen des Autobahnausbaus zurückgebaut werden. Dieses Projekt stecke

Der Kinder- und Jugendbeirat trifft sich alle zwei Wochen, manchmal im Rathaus, oft im Jugendzentrum CORN.

jedoch noch in den ersten Anfängen, erklärt Tschischke. Aktuell bereiten die fünf Jugendlichen ein Sommerfest mit den Fraktionsvorsitzenden der Gemeindevertreterversammlung vor. Jugendliche sollen hier all ihre Fragen an die Politiker Birkenwerders loswerden können, ein Austausch soll angeregt werden. Grundsätzlich wünschen sich die Mitglieder des Jugendbeirats mehr Unterstützung aus der Politik. Der letzten Einladung des Jugendbeirats seien beispielsweise nur drei Parlamentarier gefolgt, bedauern Tschischke und Heimann.

Gut organisiertes junges Ehrenamt

Der Kinder- und Jugendbeirat trifft sich alle zwei Wochen, manchmal im Rathaus, oft im Jugendzentrum CORN. Sie besprechen Ideen und Pläne und verteilen Aufgaben. Die anstehenden Projekte teilen sie auf, sodass sich immer zwei bis drei Jugendbeiratsmitglieder federführend um ein Projekt kümmern. Das Meiste schaffen sie in den 14-tägigen Sitzungen, außerhalb fände in der Regel keine intensive Arbeit statt, berichtet Maik Tschischke.

Lediglich „Gedanken machen gehört auch außerhalb der Sitzungen dazu.“ Tschischke selbst hat als Vorsitzender noch weitere Aufgaben: Er plant und leitet die Sitzungen, führt die Kommunikation mit dem Rathaus und ist zuständig für die Gelder. Pro Jahr stellt die Gemeinde Birkenwerder dem Kinder- und Jugendbeirat 1.500 Euro zur Verfügung. Die Kinder- und Ju-

gendbeauftragte Sophie Friese hilft den Jugendlichen, wenn nötig: zum Beispiel bei Protokollen und Stellungnahmen. Auch Kontakte zu den Gemeindevertreterinnen und -vertretern sind wichtig: Idealerweise bekommt der Jugendbeirat für ihre Ideen und Anträge Unterstützung von Kommunalpolitikerinnen und -politikern. (Text / Foto: os)

Miriam Leifheit, Coreen Toth, Eva Heimann und Maik Tschischke (v.l.n.r.) vom Kinder- und Jugendbeirat engagieren sich in Birkenwerder.



Alte Gartenwasserzähler sollten jetzt gewechselt werden

BIRKENWERDER | Gartenwasserzähler, auch Privatwasserzähler (PWZ) genannt, ermitteln genau, wie viel Wasser für die Gartenbewässerung genutzt wird und nicht als Schmutzwasser berechnet wird. Dadurch können Schmutzwasserkosten gespart werden. Sie haben jedoch eine Eichfrist von sechs Jahren. Zähler, die 2015 eingebaut wurden, müssen also schleunigst von einem zugelassenen Installateur ausgetauscht werden.

Alle sechs Jahre Privatwasserzähler wechseln

Im Haus oder der Wohnung verbrauchtes Wasser, das durch Spüle, Waschbecken, Dusche und Toilette in die Kanalisation geleitet wird, muss gereinigt werden. Zu den Kosten für den Wasserverbrauch kommen also noch die Entsorgungskosten für das Schmutzwasser hinzu, die meist ein Vielfaches der Trinkwasserkosten betragen.

In den Gemeinden Birkenwerder und Mühlenbecker Land kostet die Entsorgung von Schmutzwasser 3,00 Euro pro Kubikmeter. Wasser, das für die Gartenbewässerung genutzt wird, landet jedoch gar nicht in der Kanalisation und muss nicht gereinigt werden. Um das im Garten verbrauchte Wasser nicht als Schmutzwasser bezahlen zu müssen, lohnt sich der Einbau einer Gartenwasseruhr, bzw. eines Privatwasserzählers. Diese haben jedoch stets eine Eichfrist von sechs Jahren. Das heißt, sie müssen alle sechs Jahre ausgetauscht werden.

Eichfrist nicht verpassen

Privatwasserzähler, deren Eichfrist abgelaufen ist, können in der Schmutzwasser-

abrechnung nicht berücksichtigt werden. Ein großer, pflegeintensiver Garten benötigt durchaus 50 bis 70 Liter pro Tag. Es lohnt sich also, rechtzeitig einen neuen Gartenwasserzähler einbauen zu lassen. Für 2015 eingebaute und geeichte Zähler ist nun – vor Beginn der Gartensaison – der letztmögliche Zeitpunkt zum Wechseln, ohne dass sich der Verzug in der Wasserabrechnung niederschlägt. Das bestätigte auch Diana Hofmeister vom Zweckverband „Fließtal“: „Es wird höchste Zeit, sich jetzt um den Wechsel des PWZ zu kümmern, damit jeder Tropfen, der zur Bewässerung des Gartens genutzt wird, nicht als Schmutzwasser berechnet wird.“

Fachgerechter Zählerwechsel

Der Zählerwechsel muss von einer Fachfirma ausgeführt werden, die eine Zulassung für die Installation von Trinkwasseranschlüssen hat. Eine Liste der zugelassenen Firmen hat beispielsweise Wasser Nord veröffentlicht. Der fachgerechte Einbau muss durch den Installateur dem Zweckverband „Fließtal“ mittels PWZ-Formular mitgeteilt werden. Die früher notwendige Verplombung durch den Zweckverband fällt weg. Die Verantwortung und die Kosten für Einbau, Wartung und Austausch des Privatwasserzählers (alle sechs Jahre) trägt der Bürger selbst. In Gärten, die mangels Brunnen oder Zisterne mit Trinkwasser bewässert werden, zahlt sich der Zählerwechsel jedoch schnell aus. (Text / Foto: os)

➔ [Weitere Informationen zum Thema Privatwasserzähler sind auf www.zv-fliesstal.de zu finden.](#)

Information

Die ersten Blumen blühen. Denken Sie an Ihren **GARTENWASSER-ZÄHLER**

Zweckverband „Fließtal“
Hauptstraße 90-94
16547 Birkenwerder
Telefax 03303 29771-17
Telefon 03303 29771-0
info@zv-fliesstal.de
www.zv-fliesstal.de

SCAN ME

ZWECKVERBAND FLIEßTAL

Es ist höchste Zeit, alte Privatwasserzähler auswechseln zu lassen.



Engagement für Natur wird gewürdigt

BRANDENBURG | Die Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg lobt erneut einen Naturschutzpreis aus. Er soll Menschen ehren, die sich besonders für die Natur, die Kulturlandschaft und die biologische Vielfalt in Brandenburg engagieren. **Bewerben können sich Einzelpersonen, Verbände, Vereine, Unternehmen sowie Schulklassen oder Kindergruppen**, die sich aktiv im Naturschutz engagieren, im Bereich der Umweltbildung tätig sind oder die eine wissenschaftliche, planerische oder wirtschaftliche Leistung erbracht haben. **Der Preis ist mit 4.000 Euro dotiert** und kann geteilt werden. Vorschläge und Bewerbungen sind bis zum 29. April möglich. (Text: naturschutzfonds / din)

➔ [Alle Infos zum Naturschutzpreis und zur Bewerbung auf www.naturschutzfonds.de](#)

Gebührenbescheide Schmutz- und Niederschlagswasser 2021



BIRKENWERDER | Die Bescheide zur Abrechnung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren für das Jahr 2021 vom Zweckverband „Fließtal“ für Birkenwerder und die Ortsteile Mühlenbeck, Schildow und Schönfließ wurden bereits versendet.

Dabei greift der Zweckverband „Fließtal“ auf die Daten der Wasserzähler der Wasser Nord zurück. Die Daten zu den Privatwasserzählern hat der Zweckverband „Fließtal“ bei den Betroffenen selbst abgefordert.

Sollten Sie uns nachträglich noch Zählerstände melden oder gemeldet haben, beachten Sie bitte, dass für die Aufbereitung und Übermittlung der Daten Zeit benötigt wird, da es sich hierbei nicht um vollautomatisierte Prozesse, sondern lediglich durch EDV unterstützte Prozesse handelt.

In diesem Zusammenhang möchten wir darum bitten, dass Sie gegebenenfalls Ihre Banküberweisungen für die Abschlagszahlungen anpassen. Die Höhe der Abschlagszahlung ebenso, wie die Fälligkeit der fünf Abschläge (30.03., 30.05., 30.07., 30.09. und 30.11.) entnehmen Sie bitte Ihrem Bescheid. Leider kommt es immer wieder vor, dass wir auch außerhalb der Fälligkeiten Zahlungen erhalten, die wir leider mit viel Aufwand an den Überweisenden zurücksenden müssen. Vielleicht wäre ja hier die Erteilung eines Sepa-Lastschriftmandates der unkomplizierteste Weg für Sie. (Text: Zweckverband Fließtal)



„Wir haben viel investiert, um durchzuhalten“

Unternehmensbesuch in der Boutique „Villa Kunterbunt“

Bürgermeister Steffen Apelt besuchte die Unternehmerin Katrin Krug in ihrer Boutique „Villa Kunterbunt“ im Borgsdorfer Einkaufszentrum, um zu erfahren, wie sie bisher durch die Corona-Pandemie gekommen ist. Zugleich bedankte er sich für das vielfältige Engagement der Ladeninhaberin.

BORGSDORF | Wer in Borgsdorf auf der Suche nach neuer Kleidung ist, der wird wahrscheinlich in der Boutique „Villa Kunterbunt“ vorbeischaun. Seit 2004 gibt es den Laden im Einkaufszentrum in der Berliner Straße, der anfangs ein reines Kindermodegeschäft war, seit etwa zehn Jahren aber auch Damenbekleidung verkauft und einen Hermes Versand- und Retourenservice anbietet. Ladeninhaberin Katrin Krug schilderte Bürgermeister Steffen Apelt beim Unternehmensbesuch die Härten, die ihr die Corona-Pandemie brachte.

„Teilweise 20 Stunden gearbeitet“

„Wir waren zu keinem Zeitpunkt ohnmächtig, sondern haben immer geschaut, wie wir trotz der Verordnungen Umsatz erwirtschaften können“, resümiert Katrin Krug, die im Laden von ihrer Mama Gisela Krug unterstützt wird. Als zeitweise der Einzelhandel gänzlich schließen musste, stellte sie kurzerhand mit Unterstützung des Hausmeisters Bauzäune vor dem Geschäft auf, um eine Präsentations- und Verkaufsfäche im Freien zu haben. Neu eingefrorene Waren präsentiert sie seit der Pandemie abends im Status ihres Handys – bis zu 300 Kundinnen und Kunden verfolgen ihre Werbung und können auf diesem Wege die Textilien schnell und bequem vorbestellen. Sogar noch schlimmer als die Phase der Schließung sei die Einführung der 2G Plus Regel für ihren Laden gewesen. „Da habe ich verbal einiges aushalten müssen, obwohl ich nicht verantwortlich für die Ge-

setze bin“, ärgert sich Katrin Krug, die niemanden dafür verurteilt, nicht geimpft zu sein und für Ungeimpfte sogar den Verkauf außerhalb des Ladens ermöglicht.

„Ich habe beruflich und persönlich sehr viel investiert, teilweise 20 Stunden am Stück gearbeitet“, fasst die Geschäftsinhaberin die Mühen der zurückliegenden zwei Jahre zusammen. „Nun freue ich mich, wenn ich hoffentlich nach dem 21. März wieder alle kleinen und größeren Kundinnen und Kunden auf gewohnte Art begrüßen darf.“

Dank für gesellschaftliches Engagement

Der Rathauschef zeigte sich beeindruckt von so viel Kreativität und Durchhaltevermögen: „Sie haben aus der Not eine Tugend machen können und bewiesen, dass Sie eine wahre Unternehmerin sind, die trotz der widrigen Umstände um das Lebenswerk kämpft.“ Zugleich dankte er Katrin Krug dafür, dass sie und ihr Laden auch das gesellschaftliche Leben in Borgsdorf bereichern, etwa durch Modenschauen, die sie seit 16 Jahren im „Weißen Hirsch“ veranstaltet sowie durch die Unterstützung beim Weihnachtsmarkt und Kinderfest in Borgsdorf und bei zahlreichen anderen kulturellen Veranstaltungen. „Ich wünsche Ihnen, dass Sie bald wieder voll durchstarten können und die Menschen im Stadtteil und in ganz Hohen Neuendorf noch lange Zeit mit schicker Kleidung ausstatten werden“, verabschiedete sich der Bürgermeister. (Text / Foto: din)

Jetzt ein Elektroauto ausprobieren

Die Fahrzeuge des Carsharing-Vereins warten auf Kundschaft



Tristan Hoffmann und Viktor Makowski warten auf die ersten Kunden für den E-Golf am Bahnhof Hohen Neuendorf.

HOHEN NEUENDORF | „Auch Hohen Neuendorfer, die noch nie mit einem Elektroauto gefahren sind, können zu uns kommen“, sagt Viktor Makowski. Er ist der Vorsitzende des Vereins Carsharing Hohen Neuendorf. „In den ersten beiden Monaten komme ich zu jedem Buchungsvorgang persönlich. Wer per Email über unseren Verein das Fahrzeug gebucht hat, bekommt von mir den Schlüssel und kann gern Fragen stellen.“ Auch die Rückgabe begleitet er. Ab Mai soll die Buchung vollautomatisch über die Flinkster App funktionieren. Durch die Frontscheibe entspermt man Bordcomputer und Fahrzeugtür, die Schlüssel liegen im Handschuhfach und schon kann die Fahrt losgehen.

An den Ladesäulen am Bahnhof Hohen Neuendorf steht ein E-Golf und am Bahnhof

Borgsdorf ein Renault Zoe ab sofort bereit. Die Vereinsmitglieder hoffen auf zugezogene Familien mit Carsharing-Erfahrung, die auch in Hohen Neuendorf auf ein eigenes Auto verzichten möchten. „Die machen dann vor, wie die Mischung aus geliehenem Auto, öffentlichem Nahverkehr und Rad funktionieren kann.“

Der eingetragene Verein Carsharing Hohen Neuendorf will, als einziger Mietwagenanbieter im Land Brandenburg, keine Gewinne erwirtschaften. Alle Einnahmen sollen in den Ausbau der Fahrzeugflotte fließen. (Text / Foto: dd)

➔ Wer ein Auto mieten möchte, findet den [Buchungskalender auf carsharing-hohen-neuendorf.de](https://www.carsharing-hohen-neuendorf.de).



Foto: Beate Krause

Ein Gitarrenquartett, bestehend aus Schülerinnen und Schülern dreier Brandenburger und Berliner Musikschulen, hat am 12. Februar bei „Jugend musiziert“ einen ersten Preis gewonnen. Die Musikschule Hohen Neuendorf gratuliert (v.l.n.r.) Samuel Dimitrow-Möbus (Berlin), Hannah Schöps (Hohen Neuendorf), Moritz Bruhns (Oranienburg), Greta Fraedrich (Hohen Neuendorf). Arrangements und Einstudierung: Thomas Heyn, Musikschule Hohen Neuendorf.



Digitales Büro im Weißen Hirsch

Der Wirtschaftsstammtisch der Unternehmer-Gemeinschaft Hohen Neuendorf (UGHN) setzte seine Informationsreihe am 23. Februar fort. Thema waren erneut elektronische Rechnungen

BORGS DORF | „Elektronische Rechnungslegung kann ganz einfach sein“, sagt Christian Streege, Leiter des RegionalCenters Oberhavel der IHK Potsdam zur Begrüßung. Die IHK unterstützt gemeinsam mit der Stadt Hohen Neuendorf die Informationsreihe, die die Unternehmer-Gemeinschaft Hohen Neuendorf initiiert. Zu deren Wirtschaftsstammtisch am 23. Februar zum Thema Elektronische Rechnungen kommen neben Christian Streege und Stadtkämmerin Michaela Müller-Lautenschläger 20 Unternehmer in den Saal des Hotels „Weißer Hirsch“. Weitere 28 Teilnehmende sind digital zugeschaltet.

Es ist wohl eher ironisch gemeint, als Stefan Weimann von der DATEV eG sagt: „Buchhaltung soll Spaß machen“. Sein Vortrag verdeutlicht aber, wieviel Zeit und Kraft viele Unternehmer ins Rechnungswesen stecken und wie oft, trotz aller Mühe, Betriebsprüfer Mängel in der Ablage feststellen. Die meisten Betriebe arbeiten noch mit Papierrechnungen und PDF-Anhängen an eine Mail. Das Finanzamt verpflichtet jeden Unternehmer, Daten unveränderbar zu archivieren. PDF-Dateien

auf dem eigenen Rechner zu speichern, reicht deshalb nicht aus. Eine geeignete Software hilft, die Rechnungen rechtskonform und katastrophensicher abzulegen. Für die Umstellung auf elektronische Rechnungslegung gibt es sogar Fördermittel. Jörg Schildbach, Chef der Lichtblick Bühnentechnik GmbH, bezeugt, dass die Veränderung zwar eine große Anstrengung ist, sie sich dann aber mehr als bezahlt macht. Dem schließt sich Marcel Wischof, der für die easybill GmbH zugeschaltet ist, ausdrücklich an. Stadtkämmerin Michaela Müller-Lautenschläger bestätigt auch aus der Sicht der Verwaltung, dass Rechnungen durch die Umstellung viel schneller bearbeitet werden können.

Das Schlusswort spricht Bert Burckhardt vom Gewerbeverein Mühlenbecker Land: „Es gibt in Anbetracht von Risikominimierung und leichter Handhabung auch für kleinere Betriebe keinen Grund, elektronische Rechnungen abzulehnen.“ (Text / Foto: dd)

➔ Eine erweiterte Fassung des Textes mit ergänzenden Informationen hat der UGHN auf <https://ughn.de/> veröffentlicht.

Das Podium während der Diskussion.



**Breitbandausbau
Hausanschlüsse jetzt
kostenlos beantragen**

©Jörg Lantelme

Breitbandausbau:

Hausanschlüsse für Eigentümer kostenfrei

OBERHAVEL | Etwa 10.000 Haushalte, Unternehmen und Schulen im Landkreis erhalten bis Ende 2022 einen Glasfaseranschluss der Telekom. Der Anschluss wird allerdings nur dann hergestellt, wenn Hausbesitzer und Hausbesitzerinnen die Erschließung kostenfrei bei der Telekom beantragen. Ob das eigene Grundstück aktuell förderfähig ist, kann online unter www.telekom.de/glasfaser-beauftragung geprüft werden. Sofern eine Förderfähigkeit ausgewiesen wird, kann anschließend die Beauftragung problemlos über das Onlineportal erfolgen. Derzeit werden in sechs weiteren Ausbau-

gebieten Ausbaumaßnahmen realisiert. Mit dem Glasfaseranschluss steigt das maximale Tempo beim Herunterladen auf

1 Gigabit pro Sekunde, was den modernen Anforderungen von Streaming, Gaming, Heimarbeit, aber auch Telemedizin, Virtual Reality und Smart Home entspricht. Der geförderte Glasfaserausbau im Landkreis Oberhavel wird mit Mitteln des Bundes, des Landes Brandenburg und des Landkreises realisiert.

Der geförderte Glasfaserausbau im Landkreis Oberhavel wird mit Mitteln des Bundes, des Landes Brandenburg und des Landkreises realisiert.

Adressen, an denen weniger als 30 Mbit/s vorhanden sind, gelten als förderfähig. (Text: Landkreis Oberhavel / din, Foto: Jörg Lantelme)

Kulturpreis Oberhavel ausgelobt

OBERHAVEL | Kunst- und Kulturschaffende aus Oberhavel aufgepasst: Der Landkreis Oberhavel lobt in diesem Jahr wieder den Kulturpreis aus. Die Auszeichnung erkennt ein Lebenswerk oder besondere künstlerische Leistungen in den Sparten Bildende Kunst, Musik, Literatur, Darstellende Kunst und Soziokultur an. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

Der Preis ist mit bis zu 2.500 Euro dotiert. Über die Verleihung entscheidet eine fünfköpfige Jury. Sie bewertet die kulturelle und gesellschaftliche Relevanz sowie langjähriges, kontinuierliches Wirken.

Am Wettbewerb teilnehmen kann, wer in Oberhavel wohnt oder mit seiner Tätigkeit Kunst und Kultur im Kreisgebiet maßgeblich beeinflusst und gefördert hat. Neben

**Bewerbungen sind bis
zum 1. Juni 2022 möglich**

eigenen Bewerbungen sind auch Vorschläge durch Dritte möglich. Der Preis kann an Einzelpersonen oder Personengruppen verliehen werden. Der Bewerbung beziehungsweise dem Vorschlag sollten Unterlagen beigefügt werden, die eine Beurteilung der Leistung ermöglichen. Dazu können beispielsweise die Darstellung des Werdegangs oder bedeutender künstlerischer Leistungen gehören. (Text: Landkreis Oberhavel / din)

➔ Vorschläge und Bewerbungen können bis zum 1. Juni 2022 unter dem Stichwort „Bewerbung Kulturpreis 2022“ an den Landkreis Oberhavel, Dezernat IV, Stabsstelle Weiterbildung, Kultur und Sport in der Adolf-Dechert-Straße 1, 16515 Oranienburg gerichtet werden. Die konkreten Richtlinien zur Vergabe können unter www.oberhavel.de/preise eingesehen werden. Der Kulturpreis wird voraussichtlich Anfang September im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung verliehen.

Rosenthal-Schüler spendeten für die Ukraine

HOHEN NEUENDORF | Innerhalb von nur 24 Stunden gelang es Schülerinnen und Schülern der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule eine Spendenaktion an ihrer Schule ins Leben zu rufen. Trotz der kurzen Zeit sammelte die Klasse 8a Lebensmittel, Babynahrung, Windeln, Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel und Spielsachen.

Ein Elternpaar der Klasse mit privaten Kontakten in die Ukraine stellte einen Spendentransport auf die Beine. Auch die Kinder der Klasse wollten aktiv werden. „Das Leben in der Ukraine war vor kurzem noch normal, plötzlich ist alles anders. Die Leute fliehen und haben nichts bei sich außer ihren Papieren. Uns geht es gut, wir leben nicht in Angst, deshalb möchten wir helfen“, so der Schüler Louis. Schnell wurde ein Plakat für den Spendenaufruf angefertigt.

Bereits am nächsten Tag wurden die Spenden abgeholt und mit einem privaten Transporter an die polnisch-ukrainische Grenze gefahren. Mit Unterstützung aller Schülerinnen und Schüler der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule und der Lehrkräfte kamen so zahlreiche Spenden zusammen. Neben den Sachspenden sendeten die Schülerinnen und Schüler auch Aufmunterungs-Botschaften an die Menschen in der Ukraine. „Wir haben viel Hochachtung und Respekt dafür, wie ihr durchhaltet und Widerstand leistet, auch vor eurem Präsidenten, der so viele Möglichkeiten hatte, aus dem Land zu verschwinden und trotzdem bei seinen Leuten, seinen Soldaten, bleibt“, übermittelte etwa der Schüler Max. (Text / Foto: Christin-Denise Heisters, stv. Schulleiterin)



Mit einem Plakat riefen die Schülerinnen und Schüler der 8a zu Spenden auf.



Volkshochschule startet ins Frühjahrssemester

Noch freie Plätze in vielen Kursen

OBERHAVEL | Im aktuellen Frühjahrssemester hält die Volkshochschule Oberhavel erneut ein vielfältiges Bildungsangebot bereit: In etwa 200 von insgesamt 350 Kursen sind derzeit noch freie Plätze verfügbar. Erstmals gibt es etwa die Möglichkeit, sich auf Englisch über zeitgenössische Afro-Amerikanische Literatur auszutauschen. Lernen können Interessierte in der Volkshochschule auch, was sogenannte „Superfoods“ eigentlich leisten und wie gesund Milchprodukte sind. Überaus lebendig geht es beispielsweise im Kurs „Grundlagen der Schauspielkunst“ zu – Teilnehmende können sich auf viel positive Energie freuen. In Kooperation mit dem Hospiz Oberhavel wird erstmals eine Veranstaltung zum Thema „Letzte Hilfe“ angeboten: Angehörige

und Laien können hier das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende kennenlernen. Neben vielem Neuen wird es auch wieder bereits bestens bewährte Formate geben – vom „Gesprächskreis zu Politik und Gesellschaft“ über den Kurs „Englisch zum Frühstück“ bis hin zu den beliebten Kursen im Kochen, Entspannen, dem Erlernen neuer Sprachen oder PC-Programmen. (Text: Landkreis Oberhavel / din, Foto: Mathias Richter)

➔ Das aktuelle Programm der VHS Oberhavel liegt in den Liegenschaften der Kreisverwaltung sowie in den Verwaltungen der Städte und Gemeinden sowie in öffentlichen Bibliotheken aus. Online kann es auf <https://vhs.oberhavel.de> eingesehen werden.

Deutsche Bahn macht die Nordbahn fit für die Zukunft

Online-Infoveranstaltung
am 29. März

HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER | Die Deutsche Bahn modernisiert die S-Bahn und Fernbahnstrecke sowie die Technik zwischen Berlin-Frohnau und Oranienburg bis Juni 2024. In diesem Zeitraum werden die Abschnitte mit moderner elektronischer Stellwerkstechnik ausgerüstet. Gleichzeitig werden ein neues Zugbeeinflussungssystem für die S-Bahn installiert, die Weichenverbindungen in Hohen Neuendorf und Lehnitz angepasst und der Oberbau zwischen dem S-Bahnhof Frohnau und dem S-Bahnhof Hohen Neuendorf sowie am S-Bahnhof Oranienburg erneuert. Durch die Investitionen in die moderne Technik und die Erneuerung des Schienennetzes soll sichergestellt werden, dass die Infrastruktur auf den Streckenabschnitten langfristig zur Verfügung steht. Die bauvorbereitenden Maßnahmen haben bereits im Februar in Birkenwerder begonnen.

Infoveranstaltung am 29. März online

Über die geplanten Modernisierungen möchte die DB am 29. März 2022 zwischen 17 und 18 Uhr online informieren. Die Projektleitung stellt den aktuellen Planungsstand vor und lädt Interessierte ein, Fragen, Anregungen und Wünsche zu äußern. (Text: DB / din)

➔ Die Einwahl erfolgt über den Link <https://db.de/infoveranstaltung-nordbahn> beziehungsweise über den QR-Code. Für die Nutzung auf einem mobilen Endgerät ist die Installation der App Microsoft Teams erforderlich.



Noch freie Plätze für
Müllheim-Fahrt im Mai

30. Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Müllheim

HOHEN NEUENDORF | Für das Städtepartnerschafts-Treffen in Müllheim im Markgräflerland vom 26. Mai bis zum 29. Mai 2022 gibt es aktuell noch freie Plätze. Alle, die Lust haben, die herrlichen Weinbaugebiete sowie Kultur und Menschen der Region kennen zu lernen, sind herzlich dazu eingeladen. Pro Person kostet die Fahrt im Bus 50 Euro für die Hin- und Rückfahrt. Übernachtungsmöglichkeiten wird es kostenfrei bei einer Gastfamilie in Müllheim geben. (Text: din, Foto: Stadt Müllheim)

➔ Um Rückmeldung wird bis zum 5. April per Mail an staedtepartnerschaft@hohen-neuendorf.de oder telefonisch (03303) 528 214 gebeten.

Weitere Termine

JEDEN DI. | 10-12 UHR

Projekt Medienkompetenz
Unterstützung im Umgang mit technischen Geräten – Die Schüler und Schülerinnen der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule Birkenwerder bieten Unterstützung an.
Telefonische Anmeldung unter 03303 72946 913, Kosten 3 Euro pro Person und Stunde
Ort: Regine-Hildebrandt-Gesamtschule

JEDEN 2 + 4 DIENSTAG | 16-18 UHR

Sprechstunde der Freiwilligenagentur
Veranstalter: Frau Koss, Tel.: 0171 3385151, E-Mail: freiwilligenagentur@birkenwerder.de
Ort: Rathaus, kl. Besprechungsraum 203

SA., 26.03. | 20 UHR

The New Cool – Jazzkonzert
„Es geht darum, Stimmungen zu kreieren und um Emotionen. Emotionen sind das Wichtigste in der Musik.“ Das ist die Botschaft des Trios um den österreichischen Pianisten David Helbock, der gemeinsam mit dem Gitarristen Arne Jansen und dem Trompeter Sebastian Studnitzky die Faszination des Cool-Jazz der 1950er-Jahre in die Ästhetik der Jetztzeit übersetzen will. Ein außergewöhnliches, spannendes musikalisches Projekt auf höchstem künstlerischem Niveau mit drei international erfolgreichen und vielfach prämierten Jazz-Musikern.
Tickets für 28 Euro (erm. 25 Euro) auf www.kulturkreis-hn.de
Ort: Landgasthaus „Weisser Hirsch“

MI., 30.03. | 14-19 UHR

Kommunaler Impftag
Das DRK-Impfteam des Landkreises macht erneut Station im Rathaus. Geimpft wird hauptsächlich mit den bekannten (Lebend-)Impfstoffen von Biontech und Moderna. Es können Kinder ab 12 Jahren in Begleitung der Eltern geimpft werden. Alle Impfwilligen sollten ihren Personalausweis, die Krankenkassenskarte und den Impfpass mitbringen.
Ort: Rathaus Hohen Neuendorf

FR., 01.04. | 20 UHR

Vorsicht bissig! – Musikkabarett
Schwelgen Sie im „Liebeslied für eine Wanze“ und gönnen Sie sich den „Google-Hupf“, feiern Sie Berlins beliebtestes Insekt und holen Sie sich Ihren „Strandburkini“... Gerald Wolf ist bekannt als „Wolf im Kabarett“ und bespielt die Bühnen seit 1996.
Einlass ab 19 Uhr. Tickets für 15 Euro (erm. 12 Euro) auf www.kulturkreis-hn.de
Ort: Rathaussaal Hohen Neuendorf

Oberhavel's beste Nachwuchs-Musiker gesucht

HOHEN NEUENDORF | Nachwuchsmusikerinnen und Nachwuchsmusiker aufgehorcht. Für ein Musikfestival im Wasserwerk am 21. Mai 2022 sucht die Stadt jetzt Soloprojekte sowie Bands, die schon lange darauf warten, vor Publikum zu spielen. Bewerben können sich Musikerinnen und Musiker aller Genres aus Oberhavel bis maximal 24 Jahre. Dazu können sie Hörproben ihrer Musik entweder als youtube-Link oder als soundcloud-Link an veranstaltungen@hohen-neuendorf.de schicken. Der Bewerbungszeitraum läuft bis zum 24. April, danach wird eine Jury eine Vorauswahl treffen.

Die fünf besten Bands beziehungsweise Solokünstler werden eingeladen, im Rahmen eines Festivals im Wasserwerk aufzutreten. Dabei gibt es unter anderem Gutscheine für Instrumente und Musikequipment zu gewinnen. Wer das Publikum musikalisch am meisten überzeugt, gewinnt zudem einen weiteren Auftritt auf großer Bühne im Rahmen des diesjährigen Bürgerfes-



WIR SUCHEN EUCH!
NACHWUCHS BAND CONTEST
IM WASSERWERK
SOLOKÜNSTLER*IN ODER BAND
BIS MAX. 24 JAHRE AUS OBERHADEL
ANMELDUNG BIS 24.4.2022
INFOS: WWW.HOHN-NEUENDORF.DE

tes am 25. Juni. Die Idee für einen Nachwuchsband-Wettbewerb stammt aus dem Bürgerhaushalt 2021. „Ein weiterer toller Vorschlag aus unserem erfolgreichen Bürgerhaushalt und genau zur richtigen Zeit.

Ich freue mich jetzt schon auf die Hörproben und Auftritte der jungen Talente unserer Region und hoffe, dass viele diese Chance wahrnehmen“, lädt Bürgermeister Steffen Apelt zur Teilnahme ein. (Text: din)



Stolpersteine der Familie Rosenthal glänzen wieder

HOHEN NEUENDORF | Am 27. Februar 2022 hätte Dr. Hugo Rosenthal, der Namensgeber der Oberschule in Hohen Neuendorf, seinen 150. Geburtstag begangen. Ihm zu Ehren putzte eine Schülergruppe aus den 7. Klassen die Stolpersteine der Familie Rosenthal vor dem ehemaligen Wohnhaus und legte Blumen nieder. Dabei erfuhren die Schülerinnen und Schüler Einzelheiten aus seinem Leben.

Beliebter jüdischer Arzt engagierte sich für Arme

Dr. Hugo Rosenthal war ein evangelisch-jüdischer Arzt, der in Hohen Neuendorf praktizierte und hier eine Sanitätskolonne des Roten Kreuzes gründete. Zudem sorgte er an der nahegelegenen Schule für eine Schulspeisung der stark unterernährten Kinder und erweiterte den Unterricht um das Fach Säuglingspflege. Er war ein sehr beliebter Arzt, der arme Leute auch kostenlos kurierte. Ab 1938 durfte er nur noch Juden behandeln, und 1939 musste er sein Haus zwangsverkaufen. Über das Geld des Hausverkaufes durfte er nicht verfügen. Er starb aufgrund der zunehmenden Demütigungen und Repressalien im Jahre 1940. Auch für seine Ehefrau und seine Tochter liegen Stolpersteine vor dem Haus. (Text: Kathrin Hoehne, Foto: privat)



youlab 2022
BERUF · BILDUNG · BRANDENBURG

Berufsorientierungsmesse in Oranienburg wieder in Präsenz

OBERHADEL | Die youlab, Oberhavel's größte Berufsorientierungsmesse, wird am Mittwoch, dem 27. April 2022, in der Zeit von 10 Uhr bis 18.00 Uhr in Oranienburg als Präsenzmesse stattfinden – und zwar wie bewährt in den Hallen MBS ARENA und HBI SportForum der TURM ErlebnisCity Oranienburg. Erstmals veranstaltet die Wirtschafts-, Innovations-, und Tourismusförderung Oberhavel GmbH (WInTO) als Eigengesellschaft des Landkreises die Messe, auf der sich zahlreiche Unternehmen präsentieren und um Nachwuchs werben.

Der Geschäftsführer der WInTO, René Kohl, weist in seiner Einladung auf den großen Bedarf an gut ausgebildeten Facharbeiterinnen und Facharbeitern in der Wirtschaft hin. Nach dem Schulabschluss müsse nicht zwangsläufig eine akademische Laufbahn stehen.

Anmeldung und Informationen

Für die youlab anmelden können sich Bildungseinrichtungen und Unternehmen, die im Bundesland Brandenburg ausbilden oder dort ihren Betriebsitz haben. (Text: Landkreis Oberhavel / din)

➔ Die Anmeldefrist läuft noch bis zum 29. März 2022 auf www.youlab.de. Auf der Webseite können sich interessierte Einzelpersonen und Schulklassen ebenso über die gesamte Ausstellung und alle angemeldeten Aussteller informieren.



Spenden mit Bücherflohmarkt gesammelt

HOHEN NEUENDORF | Auf einem selbst organisierten Büchermarkt verkauften Schülerinnen und Schüler des Marie-Curie-Gymnasiums am Tag der offenen Tür Bücher, CDs, DVDs und Schallplatten, um Geld für ihre afrikanische Partnerschule zu sammeln. Sie freuen sich nun, einen Erlös von 885,32 Euro an die Kyabirwa Primary

School in Jinja/Uganda überweisen zu können. Die verkauften Medien waren alle samt Spenden aus Hohen Neuendorf und Umgebung.

Das MCG bedankt sich für die vielen hochwertigen Spenden, die diesen Erfolg möglich gemacht haben. Da die Gästezahl am Tag der offenen Tür aufgrund der Corona

Maßnahmen sehr stark beschränkt war, soll der Büchermarkt im Juni in größerem Rahmen erneut durchgeführt werden und dann für die gesamte Öffentlichkeit zugänglich sein. Der konkrete Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Das MCG wird im Vorfeld erneut um Sachspenden bitten. (Text / Foto: Rüdiger Becker)

Besuch im Weltall 1993

Astronaut Hans Wilhelm Schlegel berichtet

HOHEN NEUENDORF | Die Geschichte des Weltalls und der Raumfahrt beflügelt die Menschheit zu außerordentlichen wissenschaftlichen und technischen Leistungen. Einer, der den Weltraum selbst bereisen durfte, ist der Astronaut Hans Wilhelm Schlegel. Nach einem Aufruf der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR) im August 1986, bei dem sich über 1.800 Menschen bewarben, gehörte er zu den verbliebenen fünf Anwärtern für eine Weltraummission im Jahr 1993. Seinen letzten Raumflug führte er mit der US-amerikanischen Shuttle-Mission STS-122 im Februar 2008 durch.

In einem Vortrag mit anschließender Diskussion und Fragerunde wird Hans Wilhelm Schlegel über die Weltraumflüge und seine Erlebnisse als ehemaliger Astronaut bei den Raumfahrtbehörden Deutschland, Russland und den USA berichten. (Text: sk / din)

➔ Der Vortrag findet am 30. März um 18 Uhr in der Aula der Grundschule Niederheide statt. Einlass ist ab 17:30 Uhr. Sitzplätze sind in einer begrenzten Anzahl vorhanden. Der Eintritt ist frei.



DO., 07.04. | 16-18 UHR

Sprechstunde der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten entfällt – telefonischer Kontakt möglich: Frau Bartels Tel.: 03303 – 29 56 16 E-Mail: behindertenbeauftragte@birkenwerder.de

SO., 10.04. | 12-17 UHR

Frühlingsfest der Waldschule Briesetal Alljährliches Fest zum Auftakt der Saison der Waldschule. Basteln mit Naturmaterial, Spiele für Kinder und eine Kräuterwanderung stehen dieses Jahr auf dem Programm. An der Feuerstelle am überdachten Grillplatz gibt es Stockbrot in verschiedenen Variationen und Bratwurst aus tiergerechter Haltung. Aus dem Lehmbackofen kommt leckerer Kuchen. Dazu gibt es nach Wunsch Kaffee, Tee und Kaltgetränke. Eintritt frei, Spenden sind willkommen. Ort: Waldschule Briesetal

FR., 29.04. | 19 UHR

Umwege, Irrwege, Abwege – Autorenlesung

Nicht immer führt der direkte Weg zum Ziel. Umwege, Irrwege, Abwege sind oft die Realität, der wir uns stellen müssen. Ständig haben wir Entscheidungen zu treffen, ständig begegnet uns das Unerwartete, ständig laufen wir Gefahr, den Kopf zu verlieren, wenn Dinge ins Unvorhersehbare gleiten. Die Autoren des Literaturcafés SchreibMut lesen über ihre Entdeckungen jenseits des Weges, über emotionale Verwirrungen und glückliche Ankünfte im Ziel. Musikalisch begleitet wird die Lesung von Nadja Felcher (voc) & Robert Sander (git) mit Songs aus Jazz und Pop. Tickets an der Abendkasse für 6 Euro (erm. 4 Euro) Ort: Foyer im Rathaus Hohen Neuendorf

SA., 30.04. | 14-17 UHR

Kraut & Krepel Frühlingsfest Kurz vor den Eisheiligen starten wir in die neue Gartensaison: Gemüsesetzlinge, vorgezogene Pflanzen für Topf und Beet und jede Menge Blühendes und Selbstgemachtes für Balkon und Terrasse erwarten Sie bei der Neuauflage von „Kraut & Krepel“. Stöbern Sie zwischen Trödel rund um den Garten und in gebrauchten Büchern zur Pflege des Grüns. Bei Kaffee und Kuchen ergibt sich rasch auch ein Austausch über Gartentipps und Deko-Ideen. Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner können gern zur Pflanzbörse beisteuern, was sie selbst nicht (mehr) benötigen. Der Erlös ist für die Arbeit des Kulturkreises bestimmt. Ort: Karl-Marx-Str. 24 Hohen Neuendorf

Alle Angaben ohne Gewähr! Mehr Infos und weitere Veranstaltungen unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de

Zensus 2022

In diesem Jahr wird das Volk gezählt! Was kommt da auf uns zu?

Rita Ehrlich, die für den Mühlen-
spiegel im Mühlenbecker Land
schreibt, interviewte den Erhe-
bungsstellenleiter Dr. Andreas
Keller zum Zensus 2022. Mit
freundlicher Genehmigung wurde
den Nordbahnnachrichten das
Interview zur Verfügung gestellt.



OBERHAVEL | Früher nannte man es „Volkszählung“, heute heißt es „Zensus“. Das letzte Mal passierte das 2011: Das war der „Zensus 2011“ und der hatte Deutschland ordentlich durchgeschüttelt, denn die Zahlen wichen massiv von denen früherer Volkszählungen ab. Die Zählung ist heutzutage natürlich in starkem Maß digitalisiert und viele Werte können aus dem Melderegister und anderen Datenbanken gewonnen werden. Das spart viel Zeit und viel Geld. Weil aber die Register durchaus auch Fehler enthalten können, werden die Angaben bei etwa 14 Prozent der Einwohner noch einmal erhoben und überprüft. Was da auf uns zukommt, darüber sprachen wir mit Dr. Andreas Keller, dem Leiter der Erhebungsstelle beim Landkreis Oberhavel.

Warum ist das überhaupt notwendig?

Verlässliche Daten sind Grundlage für viele politische und wirtschaftliche Entscheidungen: Wie viele Wohnungen werden gebraucht? Und in welcher Größe? Reichen die Straßen- und Zugverbindungen aus? Haben wir genügend Plätze in den Kitas und Schulen? Stimmen die Zahlen nicht, stimmen möglicherweise auch die Entscheidungen nicht.

Wie funktioniert diese Datenerhebung?

■ Welche Daten werden überhaupt erhoben?

Hier unterscheidet man Erhebungs- und Hilfsmerkmale. Erhebungsmerkmale sind die Daten, die man am Ende statistisch auswertet, also zum Beispiel das Geburtsjahr, das Geschlecht.

Hilfsmerkmale werden nur benötigt, um die Befragung überhaupt durchzuführen. Das sind zum Beispiel Name, Straße und Hausnummer. Diese Werte werden gelöscht, wenn die Befragung abgeschlossen ist, so dass am Ende nur die statistischen Daten übrigbleiben.

■ Wo kommen die Daten primär her?

Für die mehr als 11.000 Gemeinden in Deutschland werden etwa 5.200 Melderegister geführt. Das ist die Hauptdatenquelle. Außerdem nutzt man beispielsweise Verwaltungsdaten der Bundesagentur für Arbeit und der Landesvermessungsämter. Wie werden die Menschen für die persönliche Befragung ausgewählt?

Die ausgelosten Personen werden direkt kontaktiert, sie sind gesetzlich zur Auskunft verpflichtet. Und weil ich es schon

oft gefragt wurde: Nein, man kann nicht den Nachbarn befragen lassen, selbst wenn der es gerne möchte.

Die persönliche Befragung dauert aber nur wenige Minuten, weitergehende Fragen sollen dann später in Ruhe online, schriftlich oder telefonisch beantwortet werden. Aber auch die Zusatzfragen zu beantworten, nimmt nicht viel Zeit in Anspruch.

Warum suchen Sie so viele ehrenamtliche Helfer?

Um in einem engen Zeitfenster ab dem 15. Mai 2022 im gesamten Landkreis Oberhavel insgesamt 28.000 Personen zu interviewen, sind unterstützende Helferinnen und Helfer nötig, etwa 200 in Oberhavel. Sie werden mit den ausgelosten Haushalten Termine vereinbaren, die persönliche Befragung durchführen und Zugangsdaten

für die Online-Befragung übergeben. Anschließend übermitteln sie die Daten an die Erhebungsstelle.

Welche Voraussetzungen müssen die Interviewenden erfüllen? Und was erwartet sie?

Wenn Sie Interviewerin oder Interviewer werden möchten, müssen am 15. Mai volljährig sein. Sie dürfen nicht vorbestraft sein und es darf auch kein Strafverfahren gegen Sie anhängig sein. Als Interviewer sollten Sie kommunikativ und offen sein.

Um die Termine wahrzunehmen, muss man mobil sein. Das heißt nicht zwingend, dass man ein Auto haben muss. Häufig besteht die Möglichkeit, die Adressen mit dem Fahrrad aufzusuchen, in den Städten auch zu Fuß.

Um die Interviewerinnen und Interviewer vorzubereiten, werden wir ab März Schulungen durchführen. Diese dauert einschließlich der abschließenden Ausgabe der Unterlagen etwa drei bis vier Stunden.

Wie hoch ist der Aufwand?

Ab Mai werden die meisten Interviews in einem Zeitfenster von vier bis maximal acht Wochen erfolgen. Die vom Land festgelegte Aufwandsentschädigung ist von mehreren Faktoren abhängig, liegt aber bei circa 150 erfolgreichen Personenbefragungen in der Größenordnung von 1.000 Euro. Da wir für den gesamten Landkreis 200 Personen benötigen und das Interesse nicht in allen Regionen gleich hoch ist, freuen wir uns immer noch über weitere über Bewerbungen. (Text: Rita Ehrlich, Foto: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2021)

➔ Weitere Infos zum Zensus und zur Bewerbung auf <https://www.oberhavel.de/Politik-und-Verwaltung/Zensus-2022/>



Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Daniel Dinse (din), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt)

Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Inga Dreyer (id),
Oona Specht (os)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,
bework (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 11-12/2022

Auflage: 14.300 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 23.04.2022 (Redaktionsschluss: 05.04.2022)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.